

Grusswort

Jesus möchte Sie besuchen kommen. Was löst diese Vorstellung bei Ihnen aus?

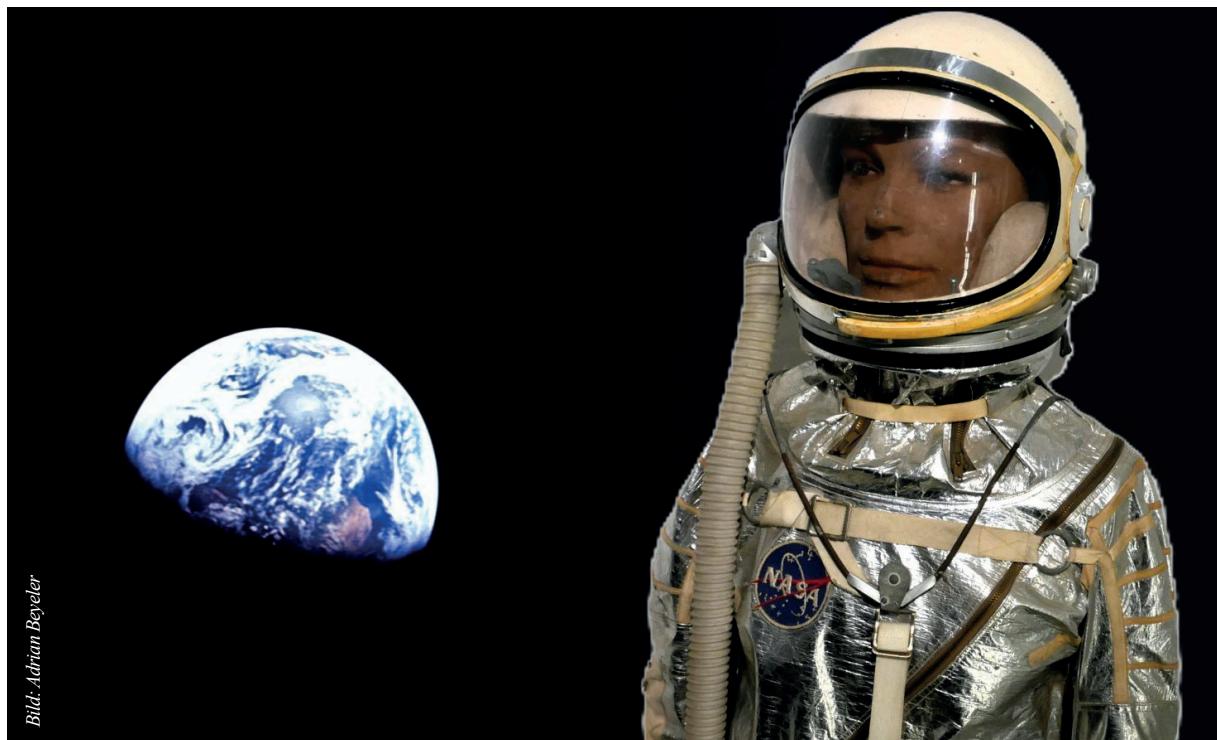
Als ich diese Sätze bei meinen täglichen Andachten las, begann bei mir unmittelbar der Denkprozess. Ich stellte mir bildlich vor, Jesus klingelt an meiner Wohnungstür und bittet, hereingelassen zu werden. Wäre ich bereit? Wie würde ich reagieren? Sicherlich wäre ich erstaunt und sprachlos. Jesus kommt ausgerechnet zu mir? Womit habe ich das verdient? Habe ich das überhaupt verdient?

Was lösen diese Sätze bei Ihnen aus? Unsicherheit? Angst? Unwohlsein?

Da ich ein sehr ordentlicher Mensch bin, war mein erster Gedanke: «Ist die Wohnung ordentlich aufgeräumt und sauber?» Ich kann doch Jesus nicht in einem Chaos begrüßen. Doch! Genau das kann ich. Denn Jesus geht es nicht darum, ob meine Wohnung sauber und aufgeräumt ist. Ich muss mir seinen Besuch auch nicht mit Leistungen verdienen. Jesus geht es um meine innere Haltung. Er ist gekommen, weil ich für ihn wertvoll bin und weil er in meinem inneren Chaos Ordnung machen möchte. Jesus besucht mich, weil er Zeit mit mir verbringen möchte.

Ich wünsche mir, dass ich in meinem hektischen Alltag immer genügend Zeit finde, auf Jesus zu hören und Zeit im Gebet mit ihm zu verbringen.

Patrizia Schnetzler
Kirchenpflegerin



Alle wollen auf den Mond

Ich möchte nicht auf den staubigen Mond geschossen werden und Astronaut war nie mein Traumberuf. Dennoch, die Raumfahrt fasziniert mich. Ich habe kürzlich das neu eröffnete Swiss Space Museum in Regensdorf besucht. Der Watter Guido Schwarz präsentierte dort seine Sammelstücke aus der Geschichte der Weltraumfahrt.

Der abgebildete Anzug gehört zu den Ausstellungsobjekten. Im Jahr meiner Geburt flog erstmals ein Mensch in den Weltraum. Vielleicht hängt meine Faszination damit zusammen. Der sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin gelangte damals zu legendärem Ruhm und im gleichen Jahr unternahmen auch Amerikaner erste Flugversuche ins All. Der Präsident der USA orakelte, dass bis Ende des Jahrzehnts eine bemannte Reise zum Mond gelingen werde. Als sich 1969 Kennedys Ankündigung bewahrheitete, verfolgten Millionen wie gebannt die Mondlandung am Fernsehen mit. Ich sass ebenfalls mit staunenden Augen vor dem flimmernden Bildschirm. Lange Zeit waren dann Mondflüge nichts Weltbewegendes mehr. In der letzten Zeit macht es aber den Anschein, als ob alle auf den Mond wollten. Staatliche Unternehmen und Konzerne, die den reichsten Männern der Welt gehören, planen fieberhaft Flüge auf den

Erdtrabanten und nehmen als weiteres Reiseziel den Mars ins Visier. Viele Menschen sind eher skeptisch. Nicht nur im Hinblick auf die Machbarkeit solcher Projekte, sondern sie fragen sich auch, ob die gigantischen Kosten angemessen seien. Als Juri Gagarin 1961 seinen Erstflug unternahm, meinte er nach seiner Landung als Ausdruck der atheistischen Propaganda: «Ich habe dort oben keinen Gott gesehen». Mit dieser Aussage machte er sich zum Gespött. Eindrücklich war hingegen, dass er über den Anblick der wunderbaren Erde aus der Weltraumperspektive ins Schwärmen geriet. Er hat damals den Begriff «blauer Planet» geprägt. Seither macht sich bei Weltraumfahrenden nicht selten religiöse Ergriffenheit bemerkbar. In seinem Buch «Cosmic kiss» beschreibt der ESA-Astronaut Matthias Maurer, der Monate lang in einer internationalen Raumstation verbrachte, wie verletzlich die Erde erscheine, weil sie nur durch eine dünne Hülle vom lebensfeindlichen Vakuum getrennt sei. Der Blick auf diese wundervolle Oase inmitten der dunkelsten Finsternis des absoluten Nichts sei etwas vom Berührendsten und Erschreckendsten: «Die Erde ist leuchtend und vibrierend blau. Der Himmel hingegen ist immer schwarz. Auch am Tag.» Wie ein moderner Schöpfungssalm lesen sich solche Sätze. Vielleicht ist es vor allem dieses Staunen, welches neben mehr oder weniger wichtigen wissenschaftlichen Erkenntnissen die hohen Kosten der Raumfahrt einigermaßen rechtfertigt. Hier und sonst nirgends sind wir und alle, die nach uns kommen werden, wirklich daheim. Das ist Grund genug, um zum leuchtenden und blauen Planeten Sorge zu tragen.

Adrian Beyeler
Pfarrer

Blickpunkt

Podiumsgespräch: Wenn das Leben endet

Was geschieht, wenn ein geliebter Mensch stirbt? An diesem Abend widmen wir uns den praktischen Herausforderungen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dabei stehen die konkreten Erfahrungen von Menschen im Mittelpunkt, die in dieser Phase des Abschieds eine wichtige Rolle spielen.

Ein Bestatter, eine Zivilstandsbeamtin und eine Pfarrerin geben Einblicke in ihre Arbeit und sprechen über die organisatorischen Abläufe, die emotionalen Aspekte und die besonderen Momente, die sie in ihrer Tätigkeit begleiten. Sie schildern, wie sie Angehörige unterstützen und welche Erfahrungen sie dabei machen.

Zudem möchten wir Raum für Ihre eigenen Fragen und Anliegen schaffen. Unser Ziel ist es, Ihnen ein Stück Orientierung und Sicherheit zu geben – damit Sie wissen, was auf Sie zukommen kann und welche Hilfe Sie in der schweren Zeit des Abschieds erwarten dürfen.

Montag, 10. Februar, 19.30 Uhr, Kirche Regensdorf

Podiumsgespräch mit Urs Gerber, Bestatter; Julia Bonello, Zivilstandsamt Regensdorf, Nadja Boeck, Pfarrerin. Moderation: Silvia Trüssel

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Fotoausstellung «**Handwerk des Abschieds**» statt, die vom 2. bis 15. Februar 2025 in der Kirche Regensdorf gezeigt wird.

Die weiteren Anlässe

- Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst mit anschliessender Vernissage
- Donnerstag, 6. Februar, 9.30 Uhr, Nachdenken am Morgen



Silvia Trüssel



Bild: Silvia Trüssel

Familien

Begegnungscafé mit Basteln für alle

Im Rahmen des Begegnungscafé findet in der Regel monatlich das Basteln für alle statt – entstanden aus der Idee einer kreativen Mutter. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Meist wird passend zur Jahreszeit gebastelt oder auch mal etwas gebacken. Spiel- und Verpflegungsmöglichkeit gibt es beim Begegnungscafé. Bei jüngeren Kindern bitten wir um eine Begleitperson. Der Unkostenbeitrag ist Fr. 5.– pro Person. Anmeldung bitte jeweils bis Dienstag an Priscilla Erkoc (078 226 79 74). Spontan Entschlossene können vor Ort fragen, ob es noch freie Plätze gibt. Wir freuen uns auf fröhliche und strahlende Gesichter.

Donnerstag, 13. Februar, 15–17 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses Buchs

An diesem Tag werden Nastücher-Boxen verziert.

Patricia Perosce

Seniorinnen und Senioren

Öku. Seniorennachmittag: Faszination alterndes Gehirn



Der Vortrag nimmt Sie mit auf eine spannende Reise ins Gehirn und zeigt auf, was sich im Alter verändert – und warum das grundlegend kein Grund zur Sorge ist. Sie erfahren, wie Sie Ihr Gedächtnis und Ihre geistige Fitness bis ins hohe Alter erhalten können und erhalten praktische Tipps, wie Sie Ihr Gehirn möglichst aktiv und leistungsfähig halten. Bleiben Sie neugierig – Ihr Gehirn wird es Ihnen danken! Diese Veranstaltung wird gemeinsam mit der Altersbeauftragten der Gemeinde Regensdorf, Lotti Winzeler, durchgeführt.

Donnerstag, 6. Februar, 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Regensdorf

■ Ariane Schwickert, ariane.schwickert@kirche-furttal.ch, 044 520 44 29

Anmeldung bis **3. Februar** über die Webseite www.kirche-furttal.ch

Seniorennachmittag Dänikon: Die Theater-Büüni Taninchova spielt „Huusfründe“

In dieser Komödie geht es turbulent zu und her. Dora und Gretli sind seit der Schulzeit beste Freundinnen, auch wenn sie danach getrennte Wege gegangen sind. Die eine führte eine vermeintlich traditionelle Ehe, während die andere sich als Viola Violetta weltweit durchs Leben tanzte. Nun wohnen sie wieder in derselben Stadt, sogar im gleichen Haus. Trotz der unterschiedlichen Lebensweisen verbindet die beiden unwissentlich ein attraktiver Mann. Wenn dieser Gigolo dann unerwartet auftaucht und die Hausverwaltung zudem noch verrückt spielt, ist das Chaos fast perfekt! Doch seien Sie beruhigt: Die Geschichte endet natürlich mit einem Happy End.

Samstag, 1. März, 14 Uhr im Anna-Stüssi-Haus in Dänikon

■ Ariane Schwickert, ariane.schwickert@kirche-furttal.ch, 044 520 44 29

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Gemeinde

Brunch für Gross und Klein

Die reformierte Kirche Furttal und die Pro Senectute Ortsvertretung Dällikon laden Sie herzlich zu einem feinen Brunch in gemütlicher Runde ein. Neben Kaffee, Tee und Säften gibt es frischen Zopf, knuspriges Brot, Käse, Aufschmitt, Birchermüesli und weitere Köstlichkeiten. Wir freuen uns über Gäste aus der ganzen Gemeinde!

Kosten: Erwachsene Fr. 12.–, schulpflichtige Kinder Fr. 8.– (nur Barzahlung möglich)

Dienstag, 4. Februar, 9.30–11.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Dällikon

■ Ariane Schwickert, ariane.schwickert@kirche-furttal.ch, 044 520 44 29

Anmeldung bis 2. Februar über die Webseite www.kirche-furttal.ch

Mittagessen im Kirchgemeindehaus Buchs

Jährlich findet ein gemütliches Mittagessen in Buchs statt. Das Dreigangmenu mit Salat, Hauptgang und kleinem Dessert inklusive Getränke wird vom Freiwilligenteam mit Liebe zubereitet. Während des geselligen Beisammenseins kann man Kontakte knüpfen. Es sind alle ganz herzlich willkommen die gemeinsame Zeit beim Essen zu geniessen und spannende Gespräche über Gott und die Welt zu führen. Jesus nahm sich für seine Jünger beim Essen Zeit und so dürfen wir ganz in seinem Sinne Platz am gedeckten Tisch nehmen. Gerne begrüssen wir auch dieses Jahr wieder Familien. Eine Spieletecke ist vorhanden.

Dienstag, 25. Februar, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs

Unkostenbeitrag: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–

Anmeldung bis **20. Februar** über die Webseite www.kirche-furttal.ch

Patricia Perosce

Suppen-Zmittag Februar 2025

Schon wieder ist es Februar und wir treffen uns zum letzten Suppenzmittag in diesem Winterhalbjahr. Er wird vom Klub Mitenand durchgeführt. Was gibt es Schöneres, als eine feine, nahrhafte Suppe mit einem Glas Wein zu geniessen, sowie sich auf das vielseitige Dessertbuffet zu freuen.

Wir freuen uns, zahlreiche Suppenfreund:innen zu begrüssen. Wie jedes Jahr kommt der Erlös der Aktion «Brot für alle» zugute.

Wie in den letzten Jahren kostet der Zmittag Fr. 15.– pro Person, Kinder im schulpflichtigen Alter bezahlen Fr. 5.–

Inbegriffen: Suppe, Dessertbuffet, Kaffee, Wasser, Wein.

Samstag, 15. Februar, 11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Regensdorf

Helmut Stucki

Auf Wiedersehen Nikolata

Nikoleta Kocheva verlässt die Kirchgemeinde Ende Februar. In den vergangenen Jahren hat sie uns immer wieder mit ihrem musikalischen Können begeistert und überrascht. Für ihre langjährige vielfältige Mitarbeit in der Kirchgemeinde bedanken wir uns von Herzen und wünschen ihr für die private und berufliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Barbara von Gunten

Gottesdienst zum Tag der Kranken

Seit über 80 Jahren findet in der Schweiz jeweils am ersten Märzsonntag der «Tag der Kranken» statt. Er ruft in Erinnerung, was Kranksein alles bedeutet, nämlich mit Einschränkungen fertig zu werden, auf andere angewiesen zu sein: auf liebevolle Angehörige, auf sorgsames Pflegepersonal, auf kompetente und einfühlsame medizinische Fachleute. Im Jahr 2025 lautet das Motto: «Hilfe zur Selbsthilfe». Kranke, aber auch Angehörige werden ermutigt, den Austausch mit anderen Betroffenen zu suchen und entsprechende Angebote in Anspruch zu nehmen. Zum diesjährigen «Tag der Kranken» findet in unserer Kirchgemeinde ein Gottesdienst statt, der Kranken und Betagten sowie ihren Angehörigen gewidmet ist. Selbstverständlich sind auch diejenigen eingeladen, die sich gesund fühlen. Im Gottesdienst wird allen, die das gerne möchten, ein persönlicher Segen zur Stärkung zugesprochen. Im Anschluss gibt es einen kleinen Zvieri sowie einen musikalischen Leckerbissen zum Geniessen.

Sonntag, 2. März, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Regensdorf

Anschliessend Zvieri

Adrian Beyeler und Patricia Perosce



Auf Wiedersehen Sara

Alles hat seine Zeit, auch die Anstellung von Sara Schüpbach als Katechetin. Vor viereinhalb Jahren wagte sich Sara Schüpbach nach verschiedenen Gesprächen mit mir in ein neues Arbeitsfeld. Als ehemalige Jugendarbeiterin brachte sie die besten Voraussetzungen mit, um mit den Kindern im rpg unterwegs zu sein. Sie absolvierte die Ausbildung zur Katechetin auf allen Stufen und prägte den Unterricht in den vergangenen Jahren massgeblich mit. Ich schätzte ihre direkte und offene Art und bewundere sie, wie sie die Kinder so nehmen kann, wie sie gerade waren. Auch weiss sie, wie man schwierige Jungs in geordnete Bahnen lenkt. Ich bedauere die Entscheidung von Sara zutiefst, kann aber ihre Umstände mit den vielen verschiedenen Ansprüchen, in denen sie steht (Gemeinderätin, eigene Praxis und Familie) bestens nachvollziehen. Für all ihre Aufgaben wünsche ich Sara nur das Beste.

Wir dürfen Sara Schüpbach im Adabeis Gottesdienst vom 23. März verabschieden und dort auch gleich ihre Nachfolgerin Melanie Burgener begrüssen.

Beat Hartmann

Patricia Perosce
Sozialdiakonin

...

Bewegst du dich ausreichend & wie stellst du das sicher?

Karate, der Weg der leeren Hand.

Dieser sich stets weiterentwickelnde Weg zur mentalen Ausdauer, der körperlichen Fitness, der Konzentration, des Durchhaltewillens, dem Gleichgewicht und der Stabilität, dem Kraftaufbau, dem Selbstbewusstsein, der bewussten Atmung, sowie neuen tragenden Freundschaften, das Ausprobieren wie mein Körper funktioniert und das Lernen und Umsetzen, habe ich vor ein paar Jahren für mich entdeckt und lieben gelernt. Diese Momente, ganz im Jetzt zu sein, schätze ich.

Musik

Neuausrichtung Musik

In den vergangenen circa zwei Jahren hat sich die Kirchgemeinde Furttal, besonders natürlich das Musikteam, mit der Neuausrichtung der Musik auseinandersetzt. Dabei sind ein Musik- und ein Chorkonzept entstanden, welches nun umgesetzt werden soll. In vielen Gesprächen und Sitzungen in unterschiedlichster Zusammensetzung mit und ohne externe Begleitung schälten die Verantwortlichen die neuen musikalischen Schwerpunkte heraus.

Was wird neu? Neben Altbewährtem, das weiterhin seinen festen Platz im musikalischen Jahresprogramm haben wird, liegt der Fokus künftig auf der Integration der Musik in den Gemeindeaufbau. Unsere Musiker:innen sollen ein sicht- und wahrnehmbarer Teil in der Gemeinde werden, nicht nur ein hörbarer. Damit dies gelingen kann, wurden Musiker:innen gesucht, die Freude am Gemeindeaufbau haben und in einem (für Musiker:innen) hohen Stellenpensum bei uns arbeiten möchten. Der zweite Fokus lag auf der Ausweitung und Breite der Musikvielfalt. Insbesondere der immer wieder geäusserte Wunsch nach Populärmusik soll Eingang ins musikalische Programm finden.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden alle Stellen neu ausgeschrieben. Somit hatten alle Interessierten die Möglichkeit, sich zu bewerben. Nach einem intensiven Bewerbungsprozess freuen wir uns, Ihnen nun das neue Musiker:innenteam vorstellen zu können.

1. Urs Bertschinger (bis 31.08.2025), Chorleiter
2. Thomas Fischer, Organist
3. Johanna Kaiser, Organistin und Chorleiterin
4. Martin Kaiser, Organist und Chorleiter



Das neue Team wird, zusammen mit dem MKR, die Musiklandschaft im Furttal neugestalten. Wir dürfen gespannt sein, was wir in Zukunft zu hören bekommen werden und wünschen allen Beteiligten gutes Zusammenwachsen und viel Freude mit den neuen Aufgaben.

Barbara von Gunten

Was ist schon gerecht? Gottesdienst mit Cantus Furttal

«S'Läbe isch ebe kein Ponny-Hof, gell!», ist meist dann zuhören, wenn etwas ungerecht ist. Aber was ist denn eigentlich gerecht im Leben? Was ist menschliche und was ist göttliche Gerechtigkeit? Diesen Fragen nähert sich der Gottesdienst vom 16. Februar an, der musikalisch umrahmt wird vom neuen Chor Cantus Furttal, der seinerseits das erste Mal auftritt. Seien Sie herzlich eingeladen zu dieser Premiere.

Sonntag, 16. Februar, 10.00 Uhr, Kirche Regensdorf

Micha Rippert



Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Alles hat seine Zeit



Abdankungen

- Remo Blattner (67) Buchs
 Armin Bolliger (92) Watt
 Willy Büchli (79) Dänikon
 Margot Frehner (82) Buchs
 Ruth Hächler-Labensky (86) Regensdorf
 Marlies Keller-Weber (58) Regensdorf
 Jolanda Myrta Kläusli-Pedrini (79) Watt
 Werner Langenbach (79) Regensdorf
 Werner Fridolin Leimgruber (90) Dällikon
 Elisa Meier (101) Dällikon
 Bernhard Zeltner (70) Regensdorf



Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
 adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
 nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Micha Rippert 044 520 44 14
 micha.rippert@kirche-furttal.ch

Silvia Trüssel 078 308 01 08
 silvia.truessel@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger Präsident
 044 520 44 71
 peter.randegger@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
 Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
 Öffnungszeiten: Montag bis
 Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Weitere Kontakte finden Sie auf unserer Webseite

www.kirche-furttal.ch

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirche Furttal

Redaktionsteam

Silvia Trüssel

Manuela Zimmerli

Layout und Gestaltung

Manuela Zimmerli

Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

Druck

www.schellenbergdruck.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Februar

Aus der Kirchenpflege

Ressourcen – Loslassen – Behalten ...



Die Kirchenpflegesitzung im Dezember 2024 brachte einen sehr langen Prozess zu einem vorläufigen Abschluss. Während mehrerer Monate wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft, um eine stimmige Liegenschafts-Strategie für unsere Kirchengemeinde zu finden. Die nächsten Schritte sind bereits geplant. Aber zuerst einmal Blick zurück.

Im August 2021 hat die Kirchenpflege den ersten Schritt für eine langfristige Strategie der eigenen Liegenschaften eingeleitet. Dank der fachlichen Erfahrung der Kirchenpfleger:innen konnte mit den Mitarbeitenden eine sehr umfassende Datenbank mit allen Daten der einzelnen Liegenschaften erstellt werden. Im Detail sind dies nicht nur die amtlichen Dokumente, die Aufstellung der laufenden Kosten, Grundrisse, Verträge oder vergangene Investitionen sowie Reparaturen. Auch die zukünftigen Investitionen und die strategische Bedeutung der einzelnen Liegenschaften wurden geprüft. Interne und externe Schätzungen eruierten momentane Marktpreise und ein mögliches Potenzial der jeweiligen Liegenschaften.

Obwohl es in der Kirchenpflege einige Wechsel gegeben hat, die Sanierung der Kirche Regensdorf (Neueröffnung 3. Quartal 2023) im Gange war und der Prozess des Grünen Güggel (erfolgreiche Zertifizierung im 2. Quartal 2024) den Prozess verlangsamt, konnte dank der sehr guten Grundlagen ein erster Entwurf für eine mittelfristige Standort- und Liegenschaftenplanung erstellt werden.

Warum will die Kirchenpflege eine langfristige Planung?

Die steigenden Unterhaltskosten, anstehende Investitionen, zukünftige Aus-/Nutzung, schwindende Mitgliederzahlen und dadurch weniger Steuereinnahmen sind einige Punkte, welcher sich die Kirchenpflege sehr bewusst ist und die angegangen werden müssen. Ziel ist: Die zur Verfügung stehenden kirchlichen Ressourcen (Steuereinnahmen) sollen nicht fix gebunden sein. Das kirchliche Leben braucht Spielraum, sodass jederzeit auf die Bedürfnisse der Gemeinde und Mitglieder reagiert werden kann. Die Aufrechterhaltung der Kernaufgaben soll sichergestellt sein. Kirchliches Leben, das sind nicht allein unsere Liegenschaften. Das ist der Ort, wo wir als Gemeinde gemeinsam miteinander und mit Gott unterwegs sind.

In vielen Prozessen der vergangenen Monate (wenn nicht Jahre) haben die Kirchenpflege, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Gemeindemitglieder und externe Berater:innen immer wieder aktiv überprüft, wie und welche Bedürfnisse die Kirchengemeinde Furttal wahrnehmen soll, wahrnehmen muss. Es zeigte sich mehrfach, dass primär sichergestellt werden muss, dass die Stellenprozente der Mitarbeitenden gesichert sind.

Wir wollen und müssen die christlichen Werte, die christlich-diakonischen Aufgaben in unseren Gemeinden wahrnehmen und hierfür brauchen wir primär personelle Ressourcen. Dies ist der Kirchenpflege sehr bewusst und darum müssen schon heute die richtigen Weichen gestellt werden, so dass diese Zukunft gesichert werden kann. Ob nun die Liegenschaften verkauft werden oder nicht und wenn ja, von welchen Liegenschaften wir uns trennen, wie die Selbst-Nutzung oder Umnutzung konkret aussehen könnte, ob Fremdvermietung oder Abgabe im Baurecht eine Option ist, dies sind alles Fragen, die nun im nächsten Schritt, welcher im 1. Quartal 2025 stattfindet, geklärt werden müssen.

Das Geschäft soll anfangs Juli für die Kirchengemeindeversammlung traktandiert werden. Da dies kein 08/15 Geschäft ist, wird es vorab (aber nach der Einladung für die KGV) eine Informationsveranstaltung geben. Die Einladung dafür wird über die eigenen Kanäle (reformiert.furttal und eigene Webseite) erfolgen.

Im Bewusstsein, dass mit diesem Artikel viele Fragen, wenn nicht sogar Ängste ausgelöst werden können, erinnern wir alle daran, dass die Möglichkeit besteht, Gedanken, Anliegen oder Fragen jederzeit an uns heranzutragen. Wir würden uns auch freuen, diese schon vor den offiziellen Terminen (Infoveranstaltung und KGV) zu erfahren und gegebenenfalls sogar persönlich mit den Absender:innen in den Dialog zu treten.

Nützen Sie doch die Möglichkeit, uns Ihre Fragen schriftlich mitzuteilen an die E-Mail-Adresse, info@kirche-furttal.ch, mit dem Betreff: Liegenschaftsstrategie 2026 – Input.

Die Kirchenpflege

Schlusspunkt

Musicalwoche: «Föif Broot und zwee Fisch – es Musical» Text und Musik: Urs Bertschinger

Nach einer strengen Zeit möchte sich Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern an einem abgelegenen Ort ausruhen. Doch die Menschen folgen ihnen und Jesus erzählt ihnen von Gott. Es wird Abend und die Leute haben Hunger. Doch es sind nur fünf Brote und zwei Fische vorhanden. Reichen diese für die vielen Menschen?

Diese Geschichte aus der Bibel studieren wir in der letzten Sommerferienwoche vom **11. bis 17. August** mit Jung und Alt ein (gepröbt wird jeweils am Morgen, gefolgt von einem Mittagessen) und führen es am **Samstag, 16. und Sonntag, 17. August**, in der Kirche Regensdorf auf. Für Kinder im rpg-Alter gibt es zwei Erlebnisnachmittage zur Geschichte.



Mitmachen können alle von klein bis gross, die gerne singen oder in der Band mitspielen möchten. Bis erste Klasse nur in Begleitung von Erwachsenen. Daneben suchen wir auch Freiwillige, die in der Küche, beim Bühnenbild gestalten oder sonstigem Helfen im Hintergrund mitmachen möchten.

Die Anmeldung mit detaillierten Angaben liegt demnächst auf und wird auf der Webseite der Kirchengemeinde Furttal abrufbar sein.

Wir freuen uns auf alle Teilnehmenden!

*Das Musicalwochenteam:
Priska Gilli, Micha Rippert, Urs Bertschinger*

Agenda | Februar 2025

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfrn. Silvia Trüssel
Musik: Thomas Fischer
Anschliessend: Apéro und Vernissage
s. Seite 2

Sonntag, 9. Februar

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfrn. Silvia Trüssel
Musik: Thomas Fischer
s. rechts

Sonntag, 16. Februar

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Micha Rippert
Musik: Cantus Furttal
Anschliessend: Chilekafi
s. Seite 4

Freitag, 21. Februar

Gottesdienst im Altersheim

14.30 Altersheim Furttal
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Thomas Fischer

Sonntag, 23. Februar

Gottesdienst

10.00 Kirche Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Nikoleta Kocheva
Anschliessend: Chilekafi

Freitag, 28. Februar

Senevita Andacht

10.15 Senevita Stockenhof
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Thomas Fischer

Leserbrief

Am 31. Dezember fand in unserer Kirche ein grossartiger Abschluss des Kalenderjahres statt. Es war ein unerwartetes Spiel, das ohne Ankündigung 4-händig über die Tasten flog – ein Spiel von Fingern, Händen und Armen, die sich kreuzten – ein Spiel, das Melodien von Claude Debussy und George Gershwin zum Konzertsaal machte.

Ich möchte mich bei Nicoleta Kocheva und ihrer Schwester Aleksandra aus New York, die diese Musik für uns einstudiert haben, herzlich bedanken.

M. Thommen-Streuli

Veranstaltungen

Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein und Austausch
Do 6./13./20. Februar
14.00–17.00 Kirchgemeindehaus Buchs

Frauenarbeitskreis

Di 11./25. Februar
14.00–16.00 Kirchgemeindehaus Regensdorf

Fotoausstellung

Handwerk des Abschieds
Vernissage: 2. Februar
Podiumsgespräch: 10. Februar
Ausstellung: 2.–14. Februar
s. Seite 2

Gebetstreffen

Fr 7./14./21./28. Februar
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

Internationale Tänze

Mo 3./17. Februar 14.30–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Jassnachmittag

Di 11./25. Februar
13.30–16.30 Kirchgemeindehaus Regensdorf

Manneträff

Sa 15. Februar ab 18.30
Tägerhardstrasse 122
Wettingen
s. rechts

Nachdenken am Morgen

Do 6. Februar 9.30–11.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Ökum. Seniorennachmittag

Faszination alterndes Gehirn
Do 6. Februar 14.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf
s. Seite 2

Seniorenessen

Di 20. Februar 11.30–14.15
Kirchgemeindehaus
Regensdorf

Sprechstunde des Kirchgemeindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit Begleitung
Es gibt Anlässe in Buchs, Dällikon und Regensdorf. Mit Anmeldung. Flyer sind bei der Verwaltung erhältlich oder auf unserer Webseite.

Chrabbelgruppe

pausiert zur Zeit

roundabout

für Girls / junge Frauen von 10–20 Jahren, andere Girls treffen, tanzen, trainieren, plaudern
Infos: Sara Schüpbach

Mo 3./10./17. Februar
19.30–21.00

roundabout kids
Mo 3./10./17./24. Februar
18.45–19.45

roundabout youth
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Manneträff

Eisstockschiessen

Beim Eisstockschiessen geht es nicht darum, dass ältere Männer im Winter sich gegenseitig die eiskalten Gehstöcke nachschmeissen, nein, es ist eine weitverbreitete Sportart. Und was für eine! Hier treffen Präzision, Strategie und jede Menge Chaos aufeinander. Nichts bringt die Spieler mehr zusammen als das Schiessen eines glitschigen Holzstocks übers Eis. Und aufgepasst: Manch einer ist dabei auch schon ausgerutscht und aufs Eis gefallen. Die Mischung aus Zen und Zielen, vom Profi bis zum Chaoten und die Atmosphäre machen daraus mehr als nur Sport. Fazit: Der coolste Spass auf Eis. In diesem Sinne «Stock frei» und immer schön aufpassen, dass er nicht beim Apéro im Glühwein landet.



Samstag, 15. Februar, 18.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz Gemeindehaus Buchs ZH oder 19.50 direkt bei der Sportanlage, Tägerhardstrasse 122, Wettingen

Kostenbeitrag: Fr. 40.–

Anmeldung bis **8. Februar** über die Webseite www.kirche-furttal.ch oder bei andreas.daescher@swissonline.ch

Andreas Dässcher

Glaube trifft Leidenschaft

Erleben Sie die faszinierende Welt des Tango Nuevo – eine Verbindung aus traditioneller Tangomusik, moderner Populärmusik und klassischer Komposition. Mit Wort und Musik tauchen wir ein in Themen wie Leidenschaft und Sehnsucht. Damit alle schwungvoll in die spanischsprachigen Lieder einstimmen können, laden wir herzlich ein zum vorgängigen Einüben um 9.15 Uhr in der Kirche. Die Liedangaben finden Sie ab einer Woche vorher auf unserer Webseite.

Sonntag, 9. Februar, 10 Uhr, Kirche Buchs

Silvia Trüssel

Detaillierte
Informationen:
www.kirche-furttal.ch

